



Firmen und Institutionen aus der Samtgemeinde Thedinghausen beteiligen sich an der Aktion „Gegen Gewalt an Frauen“.

LOKALES

28. November 2025 | Seite 4

🕒 3 min.

Gegen Gewalt an Frauen

Hilfe durch den Hörer

Unternehmen in Thedinghausen setzen Zeichen gegen Gewalt an Frauen – Hinweise auf Beratungsangebot

Onno Kutscher

Thedinghausen. „Gewalt- und Straftaten gegen Frauen und Mädchen in Deutschland sind 2023 erneut gestiegen. Das Lagebild ‚Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten‘ ist alarmierend“, sagt Thedinghausens Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Mendrzik und bezieht sich dabei auf einen Bericht des Bundeskriminalamtes. Und Mendrzik untermauert dies auch direkt mit Zahlen: „Fast jeden Tag findet in Deutschland ein Femizid statt. Die Zahl der versuchten Femizide lag 2023 bei 938. Davon endeten 360 tödlich.“ Die World Health Organization (WHO) definiert Femizid als die Tötung einer Frau, weil sie eine Frau ist.

Und Mendrzik hatte noch weitere beunruhigende Statistiken im Gepäck. So habe das Lagebild des Bundeskriminalamtes zu Gewalt gegen Frauen ergeben,

dass es 2024 in Deutschland 53.451 weibliche Opfer von Sexualstraftaten gab. Knapp die Hälfte von ihnen war demnach minderjährig. 187.128 Frauen waren Opfer von häuslicher Gewalt. Und 308 Frauen wurden laut Bericht getötet. Davon 132 Frauen im Zusammenhang mit Partnerschaftsgewalt. Damit auf Missstände wie diese aufmerksam gemacht wird, gibt es den internationalen Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“. Daran hat sich auch die Samtgemeinde erneut beteiligt und dafür auch Unternehmen und Institutionen aus der Samtgemeinde mit ins Boot geholt.

„Die Resonanz auf meine Anfrage in der Samtgemeinde war überwältigend“, sagte Mendrzik nun bei einem offiziellen Termin, bei dem die Aktion vorgestellt wurde. Demnach beteiligen sich fast 50 Unternehmen und Institutionen aus der Samtgemeinde an der Aktion. Was genau wird gemacht? Es wird auf das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam gemacht. Dieses ist unter 116 016 rund um die Uhr zu erreichen. Das Hilfetelefon richtet sich an alle Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind – ganz gleich, ob die Gewalterfahrung in der Vergangenheit oder Gegenwart liegt.

„Es ist wichtig, dass Frauen, wenn sie den Mut gefasst haben, auch jemanden erreichen und nicht einen Anrufbeantworter hören. Die Erreichbarkeit ist hier gegeben.“ Ein entsprechendes Plakat mit der Nummer und einigen Informationen ist nun in den Unternehmen und Institutionen in der Samtgemeinde aufgehängt worden. „So wird dieses Angebot in Thedinghausen, Riede, Emtinghausen und Blender sichtbar. Die Frauen sehen die Nummer und wissen, dass sie dort Hilfe bekommen.“ Die Nummer solle aber nicht in Konkurrenz zu den lokalen Angeboten im Landkreis stehen. „Es soll einfach nur ein weiterer Baustein der Hilfe sein“, sagte Mendrzik.

Auch Samtgemeindebürgermeisterin Anke Fahrenholz freute sich über so viel Unterstützung. „Eigentlich ist es traurig, dass es solche Aktionen überhaupt geben muss. Aber das Thema ‚Gewalt an Frauen‘ ist aktuell, und wir positionieren uns ganz klar. Daher richte ich auch meinen großen Dank an alle, die hier mitmachen.“ So ist solch ein Plakat unter anderem im Farbenhaus Eggers, der Kirchengemeinde Thedinghausen, dem Frisiersalon MT-Frisuren, dem Reisebüro Blender, der Gärtnerei Beneke, der Bücherkiste Riede und an vielen weiteren Orten mehr in der Samtgemeinde zu finden.

Neben dieser Plakataktion waren und sind die Brötchentüten „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ mit den Telefonnummern der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen im Landkreis Verden ein weiterer, niedrigschwelliger Hinweis zur Hilfe. In diesem Jahr sind neben allen Bäckereien auch die Gudewill-Schule Thedinghausen und die Tafeln dabei, die orangefarbenen Tüten zu nutzen und damit die Angebote weiterzutragen.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Unter der Nummer 116016 und via Online-Beratung werden hier Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr unter-

stützt. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte werden anonym und kostenfrei beraten. Der Anruf ist kostenlos und die Nummer erscheint auch nicht auf der Telefonabrechnung. Weitere Infos: www.hilfetelefon.de.